

«Zweite Gotthardröhre ist machbar»

Aktualisiert am 10.05.2009 22 Kommentare

 Drucken  Mailen

Ein zweiter Strassentunnel durch den Gotthard kann unter gewissen Bedingungen gebaut werden, ohne dass Gesetz oder Verfassung verletzt werden. Dies sagt Verkehrsminister Moritz Leuenberger.



Pilotprojekt für eine Alpentransitbörse: Moritz Leuenberger.
Bild: Keystone

Artikel zum Thema

► [Leuenbergers Batzen für die Alpen-Initianten](#)

«Eine zweite Gotthardröhre ist machbar», erklärt Bundesrat Moritz Leuenberger in einem Interview mit der «SonntagsZeitung». Und er sagt erstmals, warum und wie das möglich wäre. «Die Röhren dürften nur je eine Fahrspur haben, und die maximale Fahrgeschwindigkeit von heute 80 Kilometer pro Stunde dürfte nicht erhöht werden.» Mit seiner Ansicht widerspricht der SP-Bundesrat unter anderem dem Verein Alpen-Initiative, der immer wieder sagt, eine zweite Röhre sei auf jeden Fall verfassungswidrig.

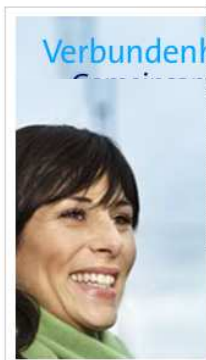
Zweite Röhre ist nicht Leuenbergers Ziel

Leuenberger betont aber auch, dass die zweite Röhre weiterhin nicht sein Ziel sei. Skeptisch zeigt er sich gegenüber einer allfälligen privaten Finanzierung des Bauwerks. Prioritär ist für den Verkehrsminister die Verlagerung des Lastwagenverkehrs auf die Schiene.

Leuenberger will nicht warten, bis die Alpenländer und das Schweizer Parlament ihren Segen zu einer Alpentransitbörse geben, er plant ein Pilotprojekt: «Wir wollen das vorantreiben und bereiten es für die Gotthardachse vor», sagt er. Bereits ab 2011 könnten Durchfahrtsrechte für den Schwerverkehr an einer solchen Börse gehandelt werden.

Schweiz

- 16:43 Dem Bund fehlt das Geld
- 13:12 Dritter Schweinegrippe-Fall in der Schweiz
- 11:40 Bewegung im Steuerstreit: Erste Abkommen unterzeichnet
- 11:30 Ersatzteile fehlen: Schweiz braucht neue Sirenen
- 10:45 Verärgert über Villiger: Ständerat will UBS-Kader Löhne stutzen



Das Magazin



Keine Tunnelgebühr ohne Verfassungsänderung

Der Idee von Finanzierungen mit Hilfe privater Investoren steht Leuenberger laut eigenen Angaben positiv gegenüber. Er habe dieses Prinzip beim Bau des Thalwil-Tunnels selbst schon einmal anzuwenden versucht, aber keinen Investoren gefunden. «Es scheiterte daran, dass mögliche Investoren immer etwas mehr Zins auf dem Kapital wollten, als der Bund sonst hätte bezahlen müssen», erklärte er.

In Bezug auf die Chancen für eine so genannte Public Private Partnership am Gotthard zeigte sich der Verkehrsminister skeptisch. Es komme hinzu, dass die Verfassung ausschliesse, dass eine private Gesellschaft die Investitionen durch Strassenzölle wieder Verfassungsänderung», sagte er. Einer solchen gibt er keine Chance, schon wegen der Tessiner nicht, die dadurch diskriminiert würden.

Alpentransitbörse schnell einführen

Der Verein Alpen-Initiative besteht auf einer raschen Einführung der Alpentransitbörse. Am Jubiläumsfest am Wochenende in Flüelen (UR) wurde kritisiert, dass der Alpenschutzartikel 15 Jahre nach dem Ja zur Initiative nur ansatzweise umgesetzt sei.

Fabio Pedrina, Präsident der Alpen-Initiative und Tessiner SP-Nationalrat, drängte auf eine rasche Realisierung der Alpentransitbörse. Es sei auch Aufgabe der Alpen-Initiative, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie der Gotthard-Strassentunnel ohne zweite Röhre und ohne Isolierung des Tessins saniert werden könnte.

(vin/sz)

Erstellt: 10.05.2009, 11:26 Uhr

KOMMENTAR SCHREIBEN

MAMA BLOG



Zweierlei Mamas
Mädchenmamas sind definitiv und umgekehrt. Was das für bedeutet.

► **Die XXXXX-Mutter**

Der Fall Caroline Bono



Wie ein seltsamer Autounfall Frau ruiniert hat.

Dossier

Interbrigadisten – ein n

